

PFERDEWOCHE

Die unabhängige und aktuelle Wochenzeitung rund um das Pferd. Publikationsorgan für Vereine und Verbände.

Redaktion: Tel. 044 908 31 31, Fax 044 908 31 30 – Inserate: Tel. 044 908 45 46, Fax 044 908 45 40 – Abo: Tel. 044 908 45 45, Fax 044 908 45 40 – www.pferdewoche.ch

Tamara Horisberger Dank «Mama» zu Gold



Tamara Horisberger auf Romero de Rosere. Foto: Evelyne Gfeller

Seite 9

Inhalt

Sport International	2
WEG-Impressionen	7
Turf	8
Veranstaltungen	12
Die PferdeWoche	23
OKV	28
Resultate	29
Marktplatz	33

SM Vierkampf Seite 10

Zum ersten Mal kämpften die Schweizer Vierkämpfer in Eiken um die begehrten nationalen Meistertitel. Luc Kern schwang dabei obenaus.



Hintergrund Seite 26



Reiten ist eine Risikosportart. Beim Thema Schwangerschaft erhitzen sich die Gemüter. Aber welche Reiterin will monatelang darauf verzichten?

Persönlich Seite 38

Vor 30 Jahren – an den Olympischen Spielen von Seoul (KOR) – liess die damals erst 21-jährige Nicole Uphoff die Weltelite der Dressur hinter sich.



CD Langenthal BE mit R-Schweizer-Meisterschaft

Gold für Tamara Horisberger

Die regionale Schweizer Meisterschaft Dressur fand dieses Jahr auf ZKV-Gebiet statt, zum ersten Mal im Stall Badgut in Langenthal. Dank der top Organisation durch OK-Präsidentin Renate Aebersold-Rufener war der Anlass ein voller Erfolg. Den Titel sicherte sich Tamara Horisberger auf Romero de Rosere vor Carolina Imburgia und Anna Franchi.

Evelyne Gfeller

Aus den insgesamt fünf verschiedenen Mitgliederverbänden, FER, ZKV, OKV, PNW und dem Tessin, reisten 30 Paare zum Teil bereits am Vortag für die Entscheidungsprüfung der regionalen SM nach Langenthal an. Es versprach, ein schöner Tag zu werden und bei frischen Temperaturen und mystischem Bodennebel startete pünktlich das erste Paar. Geritten wurde als erste von zwei Teilprüfungen ein M 22. Die Rangliste ergab dann die neue Startliste in umgekehrter Reihenfolge für die zweite Teilprüfung: ein M 24. «Dies ist erst das zweite Jahr, dass die Paare zwei M-Prüfungen reiten», erzählen ZKV-Chefin Dressur Marlies Kohler-Frey und OKV-Chefin Dressur Susanne Hunziker. «Vorher ritten diese zuerst das technisch eigentlich anspruchsvollere L 18 und als zweite Prüfung das 'leichtere' M 22. Nach diversen Debatten entschied man sich zu zwei M-Prüfungen, was sich bisher bewährt hat.»



Podest der R-SM Dressur mit (v. l.): Carolina Imburgia (Silber), Tamara Horisberger (Gold) und Anna Franchi (Bronze).

Horisberger früh an der Spitze

Anna Franchi startete mit Rouletto in der zweiten Hälfte der Prüfung und übernahm mit ihrer überragenden Leistung die Führung. Rouletto, welcher im Besitz von Thomas und Christine Rufener, welche ihre Anlage für die R-SM zur Verfügung stellten, dient Anna seit drei Jahren als Lehrmeister. «'Rougii' ist mein einziges

Dressurpferd und ich habe eine Menge Glück, ihn reiten zu dürfen», meinte Anna Franchi strahlend, «ich habe erst dieses Jahr die Dressurlizenz gemacht und bin bisher dreimal auf M-Stufe gestartet, normalerweise springe ich mit meinen beiden anderen Pferden bis R/N 115.» Gleich nach Franchi ritt Carolina Imburgia mit Finest ins Viereck ein und zeigte eine ebenso starke Darbietung. So verwunderte es wenig, dass die beiden punktgleich auf dem ersten Rang verweilten. Zum Schluss startete der einzige Schimmel in dieser Meisterschaft. Es war Romero de Rosere, welcher von Tamara Horisberger geritten wurde. Die Zuschauer verstummten und beobachteten gespannt das Paar, welches souverän durch das Programm tanzte. Die Stimme des professionellen Speakers, welcher wenige Minuten nach den Vorführungen die Re-

sultate verkündete, warteten alle gespannt ab. Und siehe da, Horisberger konnte sich mit einem halben Punkt Vorsprung an die Spitze setzen. Damit war jedoch noch nichts gewonnen, nun ging es bereits los mit der zweiten Teilprüfung, in welcher sich nochmals einiges ändern konnte.

Imburgia überholt Franchi

Die besten Reiter kamen zum Schluss und Carolina Imburgia schaffte es, sich noch zu verbessern, überholte somit Anna Franchi und sicherte sich die Silbermedaille mit 68,21 Prozent. Tamara Horisberger konnte ihre tollen Leistungen ebenfalls verbessern, ihren Vorsprung ausbauen und sich den Titel als Regionale Schweizermeisterin 2018 in der Dressur mit 68,89 Prozent holen. «Damit hätte ich jetzt echt nicht gerechnet», meinte Horisberger nach ihrem Sieg. «Ich reite 'Roro' erst seit drei Monaten zu 100 Prozent, er ist eigentlich Mamas Pferd, den wir mit fünfjährig gekauft haben, aber da diese mit

der neuen Arbeit aktuell zu wenig Zeit findet, habe ich ihn für den Moment übernommen. Die letzte Woche war noch etwas stressig. Da ich Prüfungen zu meiner Ausbildung absolviert habe, konnte ich nur einmal zu Gilles Ngovan ins Training. Selber habe ich leider gar keine Infrastruktur zu Hause und gehe viel ins Gelände.»

Auch Carolina Imburgia freute sich enorm über die Silbermedaille. «Wir sind aktuell gut in Form, durften letztes Jahr bereits etliche L-Siege verzeichnen und sind dieses Jahr nur in M-Prüfungen gestartet. Wir sind aber jedes Mal Dritte geworden und ich bin eigentlich bereits davon ausgegangen, dass wir wieder mal Dritte werden, somit freut mich der zweite Rang besonders. Ich habe 'Fini' bereits seit fünf Jahren und wir haben uns über GA bis L hochgearbeitet und es freut mich, dass wir es bereits so weit geschafft haben. Nächstes Jahr möchte ich gerne weiter auf der M-Stufe starten und gute Klassierungen erreichen.»



Bronze sicherte sich Anna Franchi mit Rouletto.



Silber erhielt Carolina Imburgia mit Finest. Fotos: Evelyne Gfeller